Bürgerbus seit zehn Jahren auf Linie

Ehrenamtler fahren auch abgelegene Orte an – Fahrgastzahlen steigenstetig

VON STEPHAN BROCKMEIER

Der Bürgerbus fährt seit zehn Jahren erfolgreich durch Overath. Vor zwei Jahren wurde ein neues Fahrzeug eingeweiht und auf die Strecke geschickt. Archivfoto: Arlinghaus

Overath. Eine Institution feiert Geburtstag: Seit zehn Jahren fährt der Bürgerbus durch Overath. Genau am 7. September 2009 um 8.45 Uhr begann die Jungfernfahrt von Brombach über Immekeppel, Steinenbrück und Heiligenhaus zum Overather Bahnhof; am Steuer saß der damalige Bürgermeister Andreas Heider. Der Verwaltungschef hatte sich das Recht der ersten Fahrt vorbehalten und dafür extra einen halben Tag Urlaub im Rathaus genommen.

Für den heutigen Bürgerbus-Vorstand ist die damalige Premierenfahrt ein Zeichen dafür, dass der Bürgerbusverein damals wie heute wichtige Unterstützung durch die Stadtverwaltung erfahre, „wenn auch nicht direkt finanziell, so doch bei verwaltungstechnischen Dingen und in Form praktischer Hilfe durch den Baubetriebshof", so Vorsitzender Reiner Schneider.

In den zehn Jahren des Bürgerbusbetriebes wurden Fahrstrecke und Fahrplan mehrfach dem Bedarf beziehungsweise der Nutzung angepasst. Schneider: „Die Fahrgastzahlen haben sich über die Jahre kontinuierlich erhöht, von anfangs circa 1600 im ersten vollen Betriebsjahr auf 3400 im Jahre 2018, was auch ein Grund dafür ist, dass der Bürgerbus ohne finanzielle Zuwendungen durch die Stadt Overath betrieben werden kann." Dennoch wünschten sich die Fahrer noch mehr Fahrgäste. Nur selten sei der Bus voll besetzt.

Das erste Fahrzeug tat mehr als sieben Jahre seinen Dienst. 2017 wurde es durch einen neuen Bus ersetzt, der laut Verein die Fahrgäste seitdem „etwas bequemer und umweltfreundlicher an ihr Ziel transportiert".

Als ganz normaler Linienverkehr bedient der von Ehrenamtlern gefahrene Kleinbus Gebiete, in denen die großen Linienbusse nicht verkehren. Neichen, Hurden, Mittelbech und Steinenbrück liegen heute ebenso an der Strecke wie die Höhenstraße in Heiligenhaus und der Ferrenberg. Donnerstagsvormittags fährt der Bus auch nach Marialinden über Burg und Altenheim Marialinden.

Viele, hauptsächlich ältere Menschen nutzen das Angebot des Bürgerbusses und freuen sich, dass sie so auch im Alter ohne Auto mobil bleiben können. Als vorteilhaft begrüßen es viele Fahrgäste, dass der Bus, neben Ärztehäusern auch Supermärkte direkt anfährt und so Arztbesuch und Einkauf deutlich erleichtert werden. Der Bürgerbus steht allen Bürgern, ob jung oder alt, zur Verfügung. Der Fahrpreis, der 2009 noch bei 1,70 Euro lag, beträgt heute zwei Euro pro Fahrt, unabhängig von der Entfernung. Fahrkarten des Regionalverkehrs gelten für den Bürgerbus nicht.

Der Fahrplan und die Streckenführung können im Internet eingesehen und ausgedruckt werden, Fahrpläne liegen auch im Bus aus. Zurzeit zählt der Verein etwa 100 zahlende Mitglieder und 22 ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer. Einige sind bereits seit der ersten Stunde dabei, davon beenden jedoch viele ihre Fahrertätigkeit nun aus Altersgründen.

Daher sucht der Verein verstärkt nach Ehrenamtlern, die bereit sind, ihre Freizeit zwei bis drei Mal im Monat für einen halben Tag zur Verfügung zu stellen und den Bus zu steuern. Schneider: „Sie treffen auf eine nach wie vor hoch motivierte, nette und kollegiale Gemeinschaft von Fahrerinnen und Fahrern. Auch gesellige Zusammentreffen bei gemeinsamen Feiern zwei bis drei Mal im Jahr tragen dazu bei."

www.buergerbus-overath.de

www.buergerbus-overath.de